Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 16. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Donnerstag, den 20. Januar.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus setzte am Dienstag die erste Lesung des Etats fort. Abg. Dr. Pachnicke (frs. Vgg.) mißbilligte die Abwesenheit des Ministerpräsidenten, erneuerte die grundsätzliche Ablehnung gegenüber den Schiffahrtsabgaben und erklärte jede Wahlrechtsreform für wertlos, die nicht zum mindesten die geheime Wahl bringe. Abg. v. Arnim (kons.) betonte, seine Freunde werden eine stetige Ostmarkenpolitik stets gern unterstützen. Eine von der Regierung rechtzeitig gebotene Aufklärung über die Reichsfinanzreform hätte eine über den Steuerbetrag hinausgehende Verteuerung von Genußmitteln unmöglich gemacht. Die Beziehungen zwischen Kirche und Volksschule seien aufrecht zu erhalten. Deshalb begegne die neue Vermehrung der hauptamtlichen Kreisschulinspektoren schweren Bedenken. Dem Eisenbahnminister gebühre Dank, daß er die Disziplin unter den Eisenbahnern vor dem sozialdemokratischen Gifte bewahre. Abg. Schmieding (ntl.) lenkte die Erörterung auf die Reichsfinanzreform zurück, indem er dem Abg. Herold vorwarf, den Streit vom Zaune gebrochen zu haben. Der Liberalismus müsse alles tun, um die Herrschaft von Konservativen und Zentrum in Preußen zu beseitigen. Spanien sei ein warnendes Beispiel dafür, wohin der Klerikalismus und Jesuitismus führe. Abg. Herold (Zentrum) erwiderte, er habe den schroffen Angriff des Abg. Friedberg, die Reichsfinanzreform sei das unglücklichste Kind, das je geboren, zurückweisen müssen. Daß Abg. Friedberg die Heysesche Aeußerung von der Aufsichtsratspolitik auf die nationalliberale Fraktion bezogen habe, sei bezeichnend. Als dabei Abg. Dr. Friedberg dem Redner durch Zwischenruf Heuchelei vorwarf, rief ihn Vizepräsident Dr. Porsch zur Ordnung. Abg. Dr. Friedberg (natl.) hielt sich zu scharfer Abwehr berechtigt und präzisierte seine Stellung zur Finanzreform nochmals dahin, die Nationalliberalen seien zur Bewilligung von 400 Millionen indirekter Steuern bereit gewesen, aber nur unter der Voraussetzung, daß allgemeine Besitzsteuern das Gegengewicht bieten. Das Zentrum wolle einen neuen Kulturkampf und die Protestanten haben auf der Hut zu sein. Ein Schlußantrag setzte der ersten Etatsberatung ein Ziel.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 20. Januar.

—* Warnung. Die erschütternden Erfahrungen, welche über 600 von der Madeira-Mamoré-Bahnbau-Gesellschaft angeworbenen Arbeiter kürzlich in Brasilien haben machen müssen, sind ein deutlicher Beweis dafür, wie wichtig neben der Tätigkeit der amtlichen Behörden für das Auswanderungswesen die dem Auswanderer und ins Ausland strebenden Arbeiter fürsorgend nachgehende Tätigkeit eines „Evangelischen Hauptvereins für deutsche Ansiedler und Auswanderer zu Witzenhausen a. d. Werra" ist. Leider ist dieser Verein noch viel zu wenig bekannt. Jeder, der ein Herz für unsere deutschen Landesleute hat, sollte ihn eifrigst unterstützen in seinem Bemühen, gewissenlosen Auslandsagenten rechtzeitig auf die Spur zu kommen. Nur bei der Mitwirkung aller kann er erfolgreiche Arbeit leisten. Seine vornehmste Aufgabe ist es, unbesonnene Auswanderung zu verhüten, und den nicht aufzuhaltenden Strom von deutschen Auswanderern in die rechte Bahnen zu leiten. In Para in Brasilien geht das Gerücht, daß neuerdings 5000 deutsche Arbeiter zum Bau der Madeira-Mamorè-Bahn angeworben werden sollen. Besonders in Süddeutschland sollen brasilianische Agenten am Werke sein. Vor diesen Anwerbungen kann nicht dringend genug gewarnt werden.

—* Reform der preußischen Klassenlotterie. Eine einschneidende Aenderung in dem System der preußischen Klassenlotterie, die einer großen Anzahl von Lotteriespielern nicht besonders angenehm sein dürfte, wird augenblicklich vom Fiskus erwogen. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigt die Lotteriedirektion erstens eine durchgreifende Aenderung im Ziehungsmodus einzuführen. Es soll das sogenannte Zweiseriensystem zur Anwendung kommen. Durch die Einführung des Zweiseriensystems würde die Hälfte der bisherigen Losnummern wegfallen und es würden viele Loseinhaber die schon seit mehreren Jahren gespielten Nummern verlieren; sie wären gezwungen, sich neue Nummern zu beschaffen. Zweitens soll eine abermalige Vermehrung der Lotterielose stattfinden. Ob diese Maßnahmen für den Fiskus lukrativ sein wird, bleibt abzuwarten. In der Registratur der preußischen Lotteriedirektion wurde dem „Berliner Tageblatt" auf eine Anfrage mitgeteilt, daß diese Maßnahmen bereits „besprochen" worden sind. Ein endgültiges Resultat läge aber bis jetzt amtlicherseits noch nicht vor.

—* Ein Kartoffeldüngungsversuch des Herrn H. Wiese zu Bruchhausen, Bez. Arnsberg ergab folgendes Resultat. Von drei Parzellen blieb eine ohne Kunstdünger, die zweite erhielt gleich nach dem Pflanzen Superphosphat und Chilisalpeter und die dritte einige Wochen vorher noch dazu pro Morgen 1 Ztr. 40%iges Kalisalz. Auf 1 Morgen berechnet ergab die erste Parzelle 76½ Ztr., die zweite 92 Ztr. und die dritte 103¾ Ztr. Kartoffeln. Der Mehrertrag der letzten Parzelle gegenüber der ungedüngten betrug 27¼ Ztr. Kartoffeln. Die Düngung dieser Parzelle kostete pro Morgen zwar etwa 27. — Mk., berechnen wir aber 1 Ztr. Kartoffeln mit 2. — Mk., so hatte der Mehrertrag einen Wert von 54½ Mk. und die Kosten der Düngung sind gerade doppelt wieder herausgekommen und das werden sie immer tun, wenn der Kunstdünger richtig und zweckmäßig angewandt wird. Die erste Bedingung ist, daß es an keinem Nährstoff fehlen darf, weder an Stickstoff noch an Phosphorsäure noch an Kali. Gerade Kali wird meistens noch bei der Düngung nicht genügend berücksichtigt. Wie verkehrt das ist, zeigt uns dieser Versuch auf's deutlichste; 1 Ztr. 40%iges Kalisalz brachte einen Mehrertrag von 11¾ Ztr. Kartoffeln, d. h. 4—5 Mk. brachten einen Mehrwert von 23½ Mk.

+ **Deckinghausen,** 19. Jan. Der hiesige Männergesangverein hielt am Sonntag seine erste diesjährige Generalversammlung ab. Nach Erstattung des Jahres- und Kassenberichts folgte die Vorstandswahl, selbige ergab Wiederwahl sämtlicher Mitglieder. Herr Hauptlehrer Fittig wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und Herr Aug. Börsch, zum Vorsitzenden und Herr Rich. Kappe als Stellvertreter gewählt. Die neu anzuschaffende Fahne wurde der Bonner Fahnenfabrik in Auftrag gegeben und als Lieferungstermin Anfang April festgesetzt. Nach Besprechung einiger Vereinssachen wurde die Versammlung geschlossen.

+ **Schalksmühle,** 19. Jan. In vergangener Nacht wurde zwischen hier und Rotthausen ein räuberischer Ueberfall auf den Butter-Händler und Landwirt Schmidt aus dem benachbarten Glörfeld verübt. Herr Schmidt liefert jede Woche Dienstags Butter an verschiedene Familien in Hagen und kehrte dann regelmäßig abends oder wenn es sehr spät geworden worden war, andern Tags zurück. Auch am Dienstag morgen hatte Herr Schmidt, seinen wöchentlich Handels- resp. Liefertag und kassierte gleichzeitig das Geld für die Butter ein, so hatte er regelmäßig Dienstags abends eine größere Summe Geldes bei sich. Nach getaner Arbeit kehrte er mit der Bahn bis Schalksmühle zurück und wollte dann zu Fuß nach Glörfeld. Auf dem Wege dorthin in der Nähe von Loh und Rotthausen erschienen plötzlich zwei Männer überwältigten Herrn Schmidt und beraubten ihn seiner Barschaft in Höhe von 230—240 Mk. und verschwanden dann im Dunkel der Nacht ohne erkannt zu werden. Herr Sch. flüchtete zurück nach Schalksmühle und berichtete dort über den Ueberfall. Die Polizei wurde noch in der Nacht herbeigeholt, konnte aber leider nichts positives feststellen.

Kierspe, 18. Jan. Der Privatdozent Herr Dr. med. Wilhelm Kattwinkel, ein Kind unseres Ortes, ist zum Professor der Neurologie an der Universität München ernannt worden.

Von der Ruhr, 18. Jan. Die Ruhrweiden an der mittleren und unteren Ruhr gehen als Weideland immer mehr zurück, was darauf zurückzuführen ist, daß sie zum größten Teile als Wassergewinnungsgelände für die Wasserleitungen gekauft worden sind, welche von der Ruhr gespeist werden. Sollen sie ihre frühere Fruchtbarkeit als Weideland wieder erhalten, so müßten sie durchweg einer neuen Wiesenkultur unterzogen werden. Als Wassergewinnungsgelände haben sie aber einen viel höheren Wert. Da kann man zwischen Witten und Herbede sehen, wo die Wasserleitung für das nördliche westfälische Kohlenrevier einen Millionenwert für diesen Zweck aufgewandt hat.

Iserlohn, 19. Jan. Wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen in fünf Fällen wurde der 40jährige Schleifer Ludwig Lutz von der hiesigen Polizei verhaftet. Er hat sich u. a. an einem achtjährigen Idiotenkinde und den 13 und 16 Jahre alten Töchtern seiner eigenen Schwester vergangen.

Menden, 17. Jan. Hier ist eine Scharlach-Epidemie ausgebrochen, die schon mehrere Opfer gefordert hat. In voriger Woche hat die Familie des Geschoß-Arbeiters Wimar Weber in Obermenden allein drei Kinder, und zwar einen Sohn und zwei Töchter im Alter von 12, 13 und 15 Jahren durch die genannte Krankheit verloren.

Bochum, 18. Jan. Das Schwurgericht verurteilte heute den Bergmann Josepf Schulte aus Recklinghausen, der am 27. November v. J. den 40 Jahre alten Schuhmacher Eich aus Solingen auf eine Zechenhalde geschleppt und in bestialischer Weise zu Tode gequält hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus.

Recklinghausen, 18. Jan. Auf dem hiesigen Bahnhof explodierte eine Lokomotive. Der Führer der Maschine wurde getötet, der Heizer erlitt schwere Brandwunden und dürfte nicht mit dem Leben davonkommen.

Münster, 17. Jan. Der Reichsverband der deutschen ländlichen Genossenschaften hatte vor einiger Zeit eine Preisaufgabe gestellt über die Frage: Maßnahmen zur Liquiderhaltung der Einzel- und Zentralgenossenschaften. Von den eingereichten vier Abhandlungen wurde diejenige des Generalsekretärs Quabeck (Münster), beim Verbande der westfälischen ländlichen Genossenschaften, mit dem ersten Preise bewertet. Der Verfasser wurde auch bei dem vorletzten Preisausschreiben mit dem ersten Preise bedacht. Hier lautete das Thema: Wie können die ländlichen Genossenschaften den Sparsinn im Volke beleben und fördern?

Rothemühle bei Olpe, 18. Jan. Der Landwirt Johann Schuhmacher aus Döingen geriet gestern nachmittag auf bis jetzt unaufgeklärte Weise beim Holzfahren unter sein eigenes Fuhrwerk. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch in vergangener Nacht unter großen Schmerzen starb.

Düsseldorf, 17. Jan. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute die 66 Jahre alte Ehefrau des Ackerers Johann Kromen in Hilden, die in der Nacht zum 28. Sept. ihr Wohnhaus in Brand steckte, zu 3 Jahren Zuchthaus. Die Frau hatte die Brandstiftung verübt, um 4730 Mk. Versicherungsgelder zu erlangen. Wegen wissentlichen Meineids ist die Frau bereits mit 3½ Jahren Zuchthaus vorbestraft. Der Brand richtete nur geringen Schaden an.

Kempen, 17. Jan. In dem Kreise Kempen sind in der letzten Zeit sehr viele Einbrüche verübt worden. Die hierdurch bei der Bewohnerschaft hervorgerufene Erregung findet ihren Ausdruck in folgender Zuschrift, die der Krefelder Zeitung aus dem Kreise zuging: „Die ganze Einwohnerschaft des Kreises ist in nervöser Angst und Aufregung. In einer ganzen Anzahl von Gehöften haben die Insassen eine regelrechte Nachtwache unter sich eingerichtet, damit sie nicht von den Einbrechern in den Schlafkammern überrumpelt werden. Waffen werden jetzt fast allenthalben angeschafft, und hinter den Gehöften werden Schießübungen vorgenommen. Der Hundehandel im Kreise steht in voller Blüte, und manch alter Spitz kommt zu hohen Ehren und noch höheren Preisen. Wo man mit Waffen nicht umgehen kann oder Hunde nicht will, werden Heu- und Düngergabeln mit in die Schlafräume genommen, damit man im Falle der Not gerüstet ist. Schlösser, Riegel und Sperrhölzer werden gründlich revidiert, und mancher Nagel wird eingeschlagen, um den Einbruch nach Möglichkeit zu verhindern oder doch zu erschweren. Die Diebe dagegen drücken eine mit Seife beschmierte Fensterscheibe ein und sind schon da." — Diese gefährliche mit Seife beschmierte Fensterscheibe sollte entschieden beseitigt werden.

Essen (Ruhr), 18. Jan. Im Martinswerk Nr. 6 der Firma Krupp wurde bei Reparaturarbeiten an der elektrischen Leitung versehentlich der Strom für eine noch in Reparatur befindliche Strecke, an welcher der Schlosser Wallrich arbeitete, eingeschaltet. W. wurde sofort getötet. Als die zur Untersuchung herbeigeholte Polizeibehörde beim Heruntersteigen eine Betondecke betreten wollte brach diese ein. Drei Personen, darunter ein Schutzmann und ein Heilgehilfe, stürzten etwa 4½ Meter in die Tiefe und wurden schwer verletzt.

Duisburg, 19. Jan. Durch Einatmen giftiger Gase wurden auf der Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen 4 Arbeiter betäubt. Sie stürzten aus einer Höhe von 4 Metern herab. Während 3 schwere Verletzungen davontrugen, blieb der vierte auf dem Platze tot liegen.

Bonn, 18. Jan. Eine Forschungsreise nach Amerika hat Prof. Alexander König von hier angetreten. In seiner Begleitung befinden sich Dr. le Roi aus Bonn, Regierungsrat Nolda aus Düsseldorf und Hofbaurat Holland aus Berlin.

Bonn, 17. Jan. Für die von dem bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu Bonn auszuführenden Untersuchungen ist folgende Gebührenordnung festgesetzt worden: 1. Für die Untersuchung eingesandter Organe (Lunge, Herz usw.) zwecks Feststellung von Krankheits- bezw. Todesursachen 3 Mark; 2. Für die Untersuchung ganzer Kadaver (Schafe, Schweine usw.) 6 Mark; 3. Für die Untersuchung von Geflügel, Kaninchen und Hasen 3 Mark; 4. Für die Untersuchung von Fleisch, Gemüse, usw. auf Keimgehalt einschl. Untersuchung auf Tuberkelbazillen 6 Mark; 5. Für Futteruntersuchungen zur Nachweisung von Mikroorganismen 6 Mark. Einsendungen, die für das Institut ein wissenschaftliches Interesse haben, werden kostenlos begutachtet; die Entscheidung darüber wird dem Ermessen des Vorstehers anheimgestellt.

Blankenheim, 18. Jan. Ueber eine „Wunderfichte" bei Blankenheim wird der Köln. Ztg. von einem Leser geschrieben: Sie heißt im Volksmunde „der Wunderbaum bei Rohr". Gelegen im sogenannten Lommersdorfer Luch, an einem ausgebauten Waldwege zwischen Rohr und Lommersdorf, im Hinterlande zwischen Nettersheim, Tondorf, Rohr und Blankenheim, ruht der Mutterstamm etwa 6 Meter lang auf dem Boden; auf dem Rücken des Stammes sind sieben aufstehende Aeste entstanden, und als achter erhebt sich zuletzt, in bogbildender Form, der ehemalige Hauptstamm in einer Höhe von etwa acht Metern aufwärts. Die Tochterstämme weisen Durchmesser von 18 bis 5 Zentimetern auf und sind alle recht grade gewachsen, wohl entwickelt und bis zu 15 Meter hoch. Das eigenartige Naturspiel ist wert, von den Eifelwanderern aufgesucht und besichtigt zu werden. Der Baum hat, wie ich aus einer im Dorfgasthause zu Rohr aushängenden Photographie ersehe, einer rheinischen Jagdgesellschaft recht wirkungsvoll zu einem Gruppenbilde gedient, wobei die Jäger einzeln zwischen den aufsteigenden Stämmen stehen.

Neueste Nachrichten.

Weimar, 19. Jan. In dem nahen Hetschburg ist heute vormittag der Pulverturm der Firma Seuthe in die Luft geflogen. Man befürchtet, daß drei Menschen dem Unglück zum Opfer gefallen sind. — Das Explosionsunglück in Hetschburg wurde wahrscheinlich durch eine Arbeiterin verschuldet, die bei der Füllung von Signalkapseln nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen ist. Es bestätigt sich, daß drei Menschenleben zu beklagen sind.

Wirte-Verein Halver.

Zu der am Samstag, den 22. Jan., nachm. 2¼ Uhr vom Sterbehause aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes

Herrn Carl Schulte

zu **Ennepe**

werden die Kollegen gebeten, sich möglichst sämtlich an dem Grabgeleite zu beteiligen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der Weg **Schule Anschlag —Halver** wird auf der Strecke von Schule Anschlag bis zum Abweg nach Stenkenberg des Bahnbaues wegen bis zum **15. April cr.** für Fuhrwerke und Reiter **gesperrt.**

Halver, den 8. Januar 1910.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

---

5 Monate alte

Bernhardiner-Hündin

weiß mit braunen Platten abhanden gekommen.
Wiederbringer erhält Belohnung.

Gustav Schriever jr.,
Schlachtenrade b. Halver.

Grosse Gewinnziehung.

In ganz Deutschland durchs Reichsgesetz erlaubt

3 Gewinne	à	*M.* **320 000**
1 Gewinn	à	*M.* **255 000**
1 Gewinn	à	*M.* **240 000**
2 Gewinne	à	*M.* **160 000** usw.

Insgesamt 41 627 Gewinne im Gesamtbetrage von **3 Millionen 368 190 Mark.**
Ziehungslisten sofort nach Erscheinen.
Nächste Ziehung am 1. Februar 1910.
¹/₁ Beteiligung 6 Mk. ¹/₂ Beteiligung 3 Mk.
versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Hamburg 6. **Heinr. Christ. Prüss.** Bankgeschäft.

Erhalte in den nächsten Tagen einige kleinere

Hobelmaschinen

750×350×350 mm,
mehrere

Chapingmaschinen

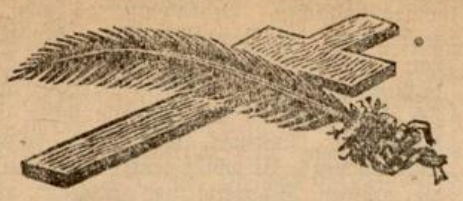
250×500×300 mm
gebraucht, aber sehr gut erhalten und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen.

Gust. Kreimendahl, Halver
Maschinenbau- und -Handlung.

Billig! Billig! Billig!
Konkurenzlos billig!
liefert die **Schuhhandlung** von

Melch. Degenhardt, Halver

warme Winterschuhe
in den verschiedensten Farben und großer Auswahl.
Holzgaloschen, warm gefüttert,
Echt russische Gummischuhe
Deutsche Gummischuhe für Herren von 3.50 Mk., für Damen von 2.50 Mk. an.
Sämtliche Schuhwarenartikel
für Herren, Damen, Knaben und Mädchen in Chevreaus, Boxcalf, Kalb- und Rindleder
— zu billigen Preisen. —



Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft und gottergeben infolge Altersschwäche mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Carl Schulte

im 82. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

Ennepe, Eschen, Poeppelsheim, Berge, Lingensiepen, Lennep, Hochemmerich a. Rh., 19. Januar 1910.

Die Beerdigung findet Samstag, den 22. Januar cr. nachmittags 2¼ Uhr vom Sterbehause aus statt.



Seltene Gelegenheit!

Ausverkauf

in sämtlichen

Winterschuhen

zu und unter Einkaufspreisen.

W. Spiess, Halver.

Wilh. Bell jr., Halver i. W.

Fernsprech-Anschluss Nr. 42

Rasche Anfertigung von Druckarbeiten aller Art

für Behörden, Handel und Gewerbe, Private, Vereine

Statuten, Preislisten, Kataloge, Brochüren, Werke, Tabellen, Prospekte, Plakate, Rechnungen, Briefbogen, Kouverts, Zirkulare, Mitteilungen, Adresskarten, Programme, Diplome, Trauerbriefe, Visitenkarten, Verlobungskarten, Speise- und Weinkarten etc. etc.

Moderne und saubere Ausführung. :: :: **Schnelle Lieferung.** :: :: **Billige Preise.**

Buchdruckerei, Zeitungsverlag, Buchbinderei.

Abreißkalender

und

Rhein.-Westf. Hinkender Bote

zu haben bei

C. Isenburg, Halver.

---

non schola, Viate, discimus

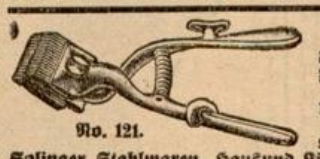
Private kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.
Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.
Fernruf 723

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Grösste Ersparnis für jede Familie!



No. 121.

Haarschneidemaschine Hauswohl

die Haare 3, 5 und 7 mm schneidend, **sollte in keiner Familie fehlen.** Per Stück komplett mit 3 Kämmen und Ersatzfeder **Mk. 3.50,** mit Porto **Mk. 4.—**
Versand gegen Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.

Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerke, Spielwaren etc. gratis und franko an jedermann.

Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Fabrik, **Wald-Solingen**

An Leute, welche sich Nebenverdienst verschaffen wollen, geben wir hohen Rabatt für Aufträge in Bekanntenkreisen und bitten, dafür besondere Bedingungen zu verlangen.

M.-G.-V. „Arion" Halver.

Donnerstag, den 20. d. M.
abends 9 Uhr
Chorstunde.

Der Vorstand.

Radfahrer Verein Halver.

Sonntag, den 23. Januar,
nachmittags 4 Uhr
Saalfahren
auf der Carlshöhe.

Diejenigen, welche sich am Feste beteiligen wollen, werden gebeten, daselbst zu erscheinen.

Der Fahrwart.

Mietsbücher

zu haben bei
Wilh. Bell jr., Halver.

Friedr. Neukelbach Rönsahl

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:
Filzhüte in den neuesten Fassons und Farben.
Winter-Mützen für Herren, Knaben und Kinder.
Regenschirme für Damen, Herren und Kinder.
Spazierstöcke in großer Auswahl.
Herren-Socken, Unterzeuge, Taschentücher, Halstücher, Krawatten, Kragenschoner.
Manufakturwaren, Damen- und Herren- Kleiderstoffe, Bettbarchend u. Bettbezüge sowie Bettfedern, Bettflocken und ganz fertige Betten.

Kranken- und Sterbekasse Halver.

Freitag, 21. Januar cr.,
abends 8½ Uhr,
Vorstandssitzung.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Halver.

Zahlungstermine
habe wie folgt anberaumt:

In Halver:
am **Sonntag, den 23. Januar,**
vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr.
im Gasthof zur Post.

In Oberbrügge:
am **Montag, den 24. Januar,**
vormittags von 10—12 Uhr
in der Wirtschaft Reinecke.

In Schalksmühle:
am **Montag, den 24. Januar,**
nachmittags von 1½—4½ Uhr
im Gasthof Husser.

Der Rendant: Dahlhaus.

M.-G.-V. Deckinghausen.

Heute abend
Chorstunde.

‚Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

Donnerstag, den 20. Jan.,
abends 9 Uhr
Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kaiser-Natron

Frau E. Lausberg, Halver.

Eduard Stallmann

Möbelfabrik :: Hagen i. Westf.
Körnerstrasse 98—100.

Grösste sehenswerte Ausstellung :: :: Westdeutschlands. :: ::

Gut gearbeitete Möbel einfachster bis feinster Ausführung.

:: Durch grössten Umsatz sehr mässige Preise. ::

Alleinvertrieb erstklassiger süddeutscher Fabrikate.

Pianos Mand Coblenz. :: **Feinste Referenzen.**